



4. Umweltbestandsaufnahme

Kennzahlen der **Pfarre Dechantskirchen** gesamt:

Nr.	Kennzahl	Einheit	2006	2007	2008	2009
Einrichtungskennzahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	6,5	6,5	7,0	6,5
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	6147	6147	6147	6147
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	1756	1756	1756	1756
2.3	Beheizbare Nutzfläche	m ²	1075,85	1075,85	1075,85	1075,85
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	180.237	135.183	117.287	158.082
3.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	0	38.500	87.287	92.962
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch (Ges.-Verbr. x Klimafaktor, s. Anh.)	kWh	185.644	152.757	129.016	173.890
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	172,6	142,0	119,9	161,6
3.5	bereinigter Verbrauch/MA	kWh/MA	28.561	23.501	18.431	26.752
3.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	12.312,38	8.522,22	9.102,79	11.856,07
4	elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	15.033	16.373	17.241	17.993
4.2	davon aus regenerativen Energien	kWh	12.633	13.917	14.828	15.382
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	14,0	15,2	16,0	16,7
4.4	Verbrauch/Mitarbeitende	kWh/MA	2.313	2.519	2.463	2.768
4.5	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	2.511,05	3.088,56	3.986,70	3.570,07
4.6	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh	5.661	5.896	5.742	5.544
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	195.270	151.556	134.528	176.074
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/MA)	kWh/MA	30.042	23.316	19.218	27.088
5.2	Anteil regenerativer Energien	%	6,5	34,6	75,9	61,5
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt	m ³	228	246	262	260
6.2	Verbrauch/Mitarbeitende	m ³ /MA	35	38	37	40
6.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	1.064,67	1.074,54	1.120,61	1.178,76
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg	685,84	720,20	703,74	691,58
7.2	Verbrauch/MA	kg	105,5	110,8	100,5	106,4
7.3	Anteil Frischfaser-Papier	%	0,0	0,0	0,6	17,5
7.3.1	davon FSC-zertifiziert	%	0,0	0,0	11,4	10,3
7.4	Anteil Recycling	%	0,0	0,0	0,0	13,8
7.5	Büropapier (Kopieren und Drucken)	kg	92,50	125,00	75,00	80,00
7.6	Briefpapier/Vordrucke/Formulare	kg	0,68	0,60	0,68	0,00
7.7	Umschläge	kg	1,46	3,40	2,36	3,28
7.8	Werbedrucksachen und Publikationen	kg	91,30	91,30	100,80	108,40



Nr.	Kennzahl	Einheit	2006	2007	2008	2009
8	Dienstreisen					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	19.641	19.641	16.561	16.556
8.2	Dienstreisen/MA	km/MA	3.022	3.022	2.366	2.547
8.3	Schienenverkehr	km	0	0	0	0
8.4	Straßenverkehr	km	19.365	19.365	16.285	16.380
8.5	Klimaneutraler Flugverkehr	km	0	0	0	0
8.6	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	2.979	2.979	2.326	2.520
8.6.1	PKW-Fahrten	%	100,0	100,0	100,0	100,0
8.6.2	Bahn/ÖPNV	%	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	m ³	29,23	29,23	29,23	26,73
9.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	136,00	136,00	136,00	136,00
9.3	Anteile					
9.3.1	Restmüll (Entsorgung)	%	7,8%	7,8%	7,8%	7,9%
9.3.2	Papier	%	24,9%	24,9%	24,9%	20,7%
9.3.3	Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	15,3%	15,3%	15,3%	15,2%
9.3.4	Biomüll	%	51,9%	51,9%	51,9%	56,2%
9.3.5	gefährliche Abfälle	%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Versiegelte Fläche (als Indikator für Artenvielfalt)					
10.1	Versiegelte Fläche / MA	m ²	270,15	270,15	250,86	270,15
10.2	Versiegelte Fläche / Gesamtfläche	%	28,6	28,6	28,6	28,6
11	CO₂					
11.1	Emission insgesamt (Wärme + elektr. Energie+ Geschäftsreisen+ Pendelverkehr)	to	53,681	31,318	12,775	22,288
11.2	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlage/Ökostrom	(-) t	-2,910	-3,031	-2,951	-2,850
11.3	„Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel, ...) liegen uns keine Angaben vor, aufgrund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Kirchengemeinde nicht wesentlich.“					



Direkte und indirekte Umweltauswirkungen

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandaufnahme ergeben sich folgende Erkenntnisse der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserer Pfarre.

Indirekte Umweltauswirkungen

An indirekten Umwelteinflüssen/-auswirkungen sind die Anzahl an Gottesdienstbesuchern und sonstige Nutzer zu nennen. Sie erzeugen übers Jahr eine nicht zu unterschätzende Menge an CO₂-Emission.

Direkte Umweltauswirkungen

CO₂ Ausstoß der Heizungen

Drastische Reduktion durch Einbau einer Hackschnitzelheizung im Pfarrhof im Herbst 2007. Im Jahre 2008 ist im Kindergarten wegen Planung einer Hackschnitzelheizung sehr wenig Öl getankt worden; darum im Jahre 2009 umso mehr, dies wirkt sich auch auf die Berechnungen der CO₂ Emissionen aus.

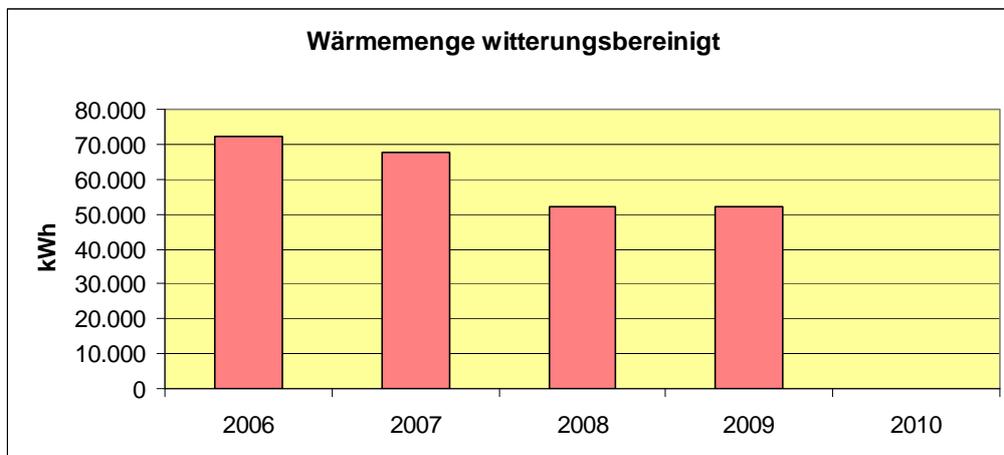
Wasser und Abwasser

Unsere Pfarre wird von der Wassergemeinschaft Dechantskirchen mit Wasser beliefert. Die Entwässerung erfolgt über die Gemeindeabwasseranlage.



Verbrauchswerte im Vergleich:

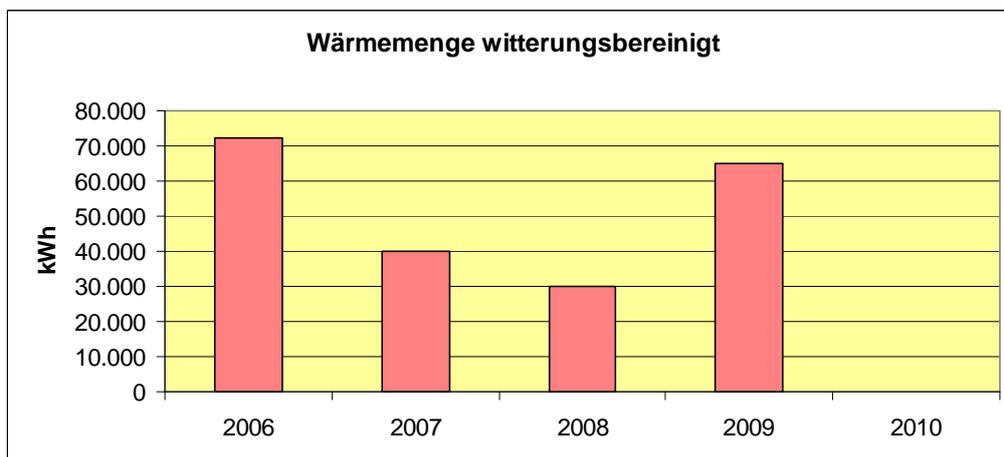
Wärmemenge Pfarrhof



Wärme:

Es war schwer, in den Jahren 2006 und 2007 den Jahresverbrauch zu bestimmen, da wir zu unterschiedlichen Zeiten Öl getankt hatten und unsere Aufzeichnungen nur am Tag des Tankens getätigt wurden und nicht exakt am Jahresanfang und am Jahresende. Seit September 2007 haben wir eine Hackschnitzelheizung. Seit dieser Zeit haben wir exakte Aufzeichnungen über die Wärmemengenzähler und das Jahr.

Wärmemenge Kindergarten



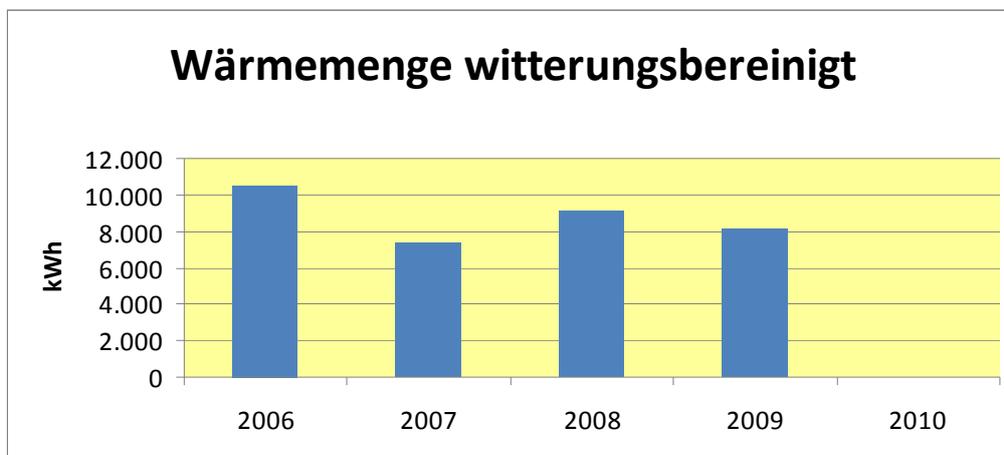
Wärme:

Es war schwer, den Jahresverbrauch zu bestimmen, da wir zu unterschiedlichen Zeiten Öl getankt hatten. So hatten wir zum Beispiel im Jahre 2006 sogar zweimal getankt. Im Jahre 2008 hatten wir nur mehr wenig Öl getankt, weil wir die Errichtung einer Hackschnitzelheizung geplant hatten. Diese ist aber dann nicht zustande gekommen, weil einige Nachbarn wegen des plötzlich überaus stark fallenden Ölpreises kein Interesse mehr am Umstieg auf Hackguttheizung hatten. Für 2009 ist wieder mehr Öl getankt worden.

Der Umstieg von Öl- auf Holzheizung ist nach wie vor ein besonderes Anliegen.



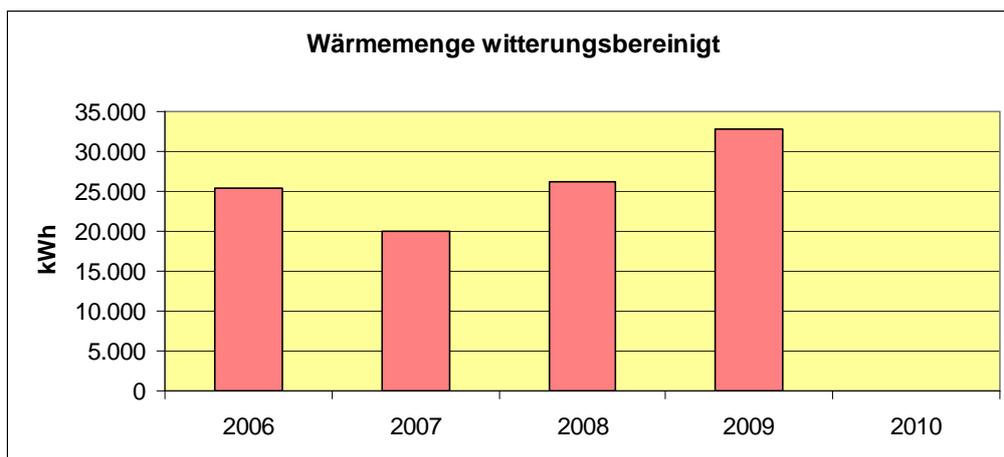
Wärmemenge Jugendraum



Wärme:

Der Verbrauch in den Jahren 2006 und 2007 wurde annähernd geschätzt. 2008 ist etwas mehr Energie verbraucht worden. Ein Grund liegt darin, dass das Mischventil nicht funktionierte. Obwohl der Hebel sichtbar zurück ging, blieb das Mischventil offen. Diesen Fehler haben wir erst nach langem Suchen gefunden. Am 23. Februar 2009 haben wir die Reparatur vorgenommen und im Jahre 2009 ca. 900 kWh eingespart.

Wärmemenge Kirche

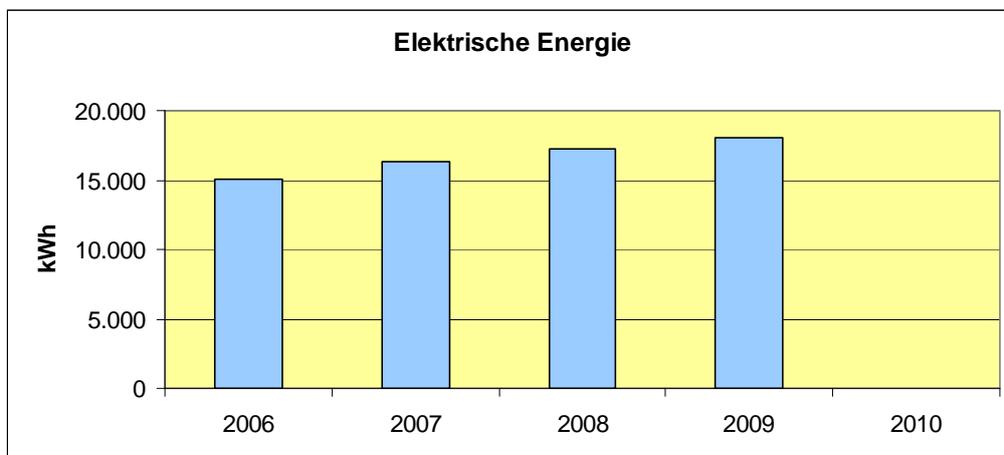


Wärme:

Der Wärmeverbrauch in den Jahren 2006 und 2007 musste geschätzt werden. Wahrscheinlich haben wir den Verbrauch unterschätzt. Am 14. Jänner 2008 ist eine stärkere Umlaufpumpe eingebaut worden. Das ist ein Grund des Mehrverbrauchs seit 2008. Im Jahre 2009 haben wir auf Wunsch der Bevölkerung großzügiger geheizt (max. 11 Grad Lufttemperatur).



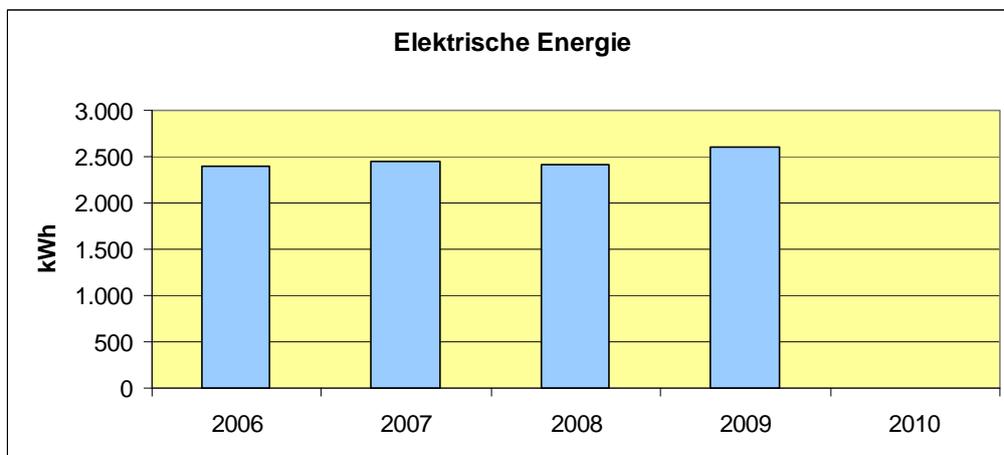
Stromverbrauch Pfarrhof



Strom:

Der leicht erhöhte Stromverbrauch im Jahre 2009 ist unerklärlich. Jedenfalls haben wir uns entschlossen, von nun an monatliche Aufzeichnungen zu machen.

Stromverbrauch Kindergarten

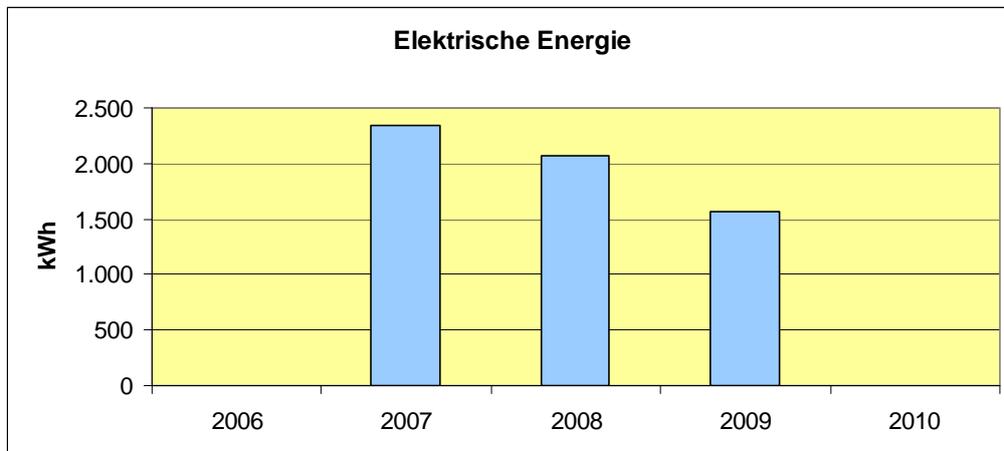


Strom:

Ab Herbst 2008 hatten wir eine Nachmittagsbetreuung eingeführt und im ganzen Jahr 2009 weiter geführt. Das erklärt in der Hauptsache den leicht erhöhten Strombedarf.



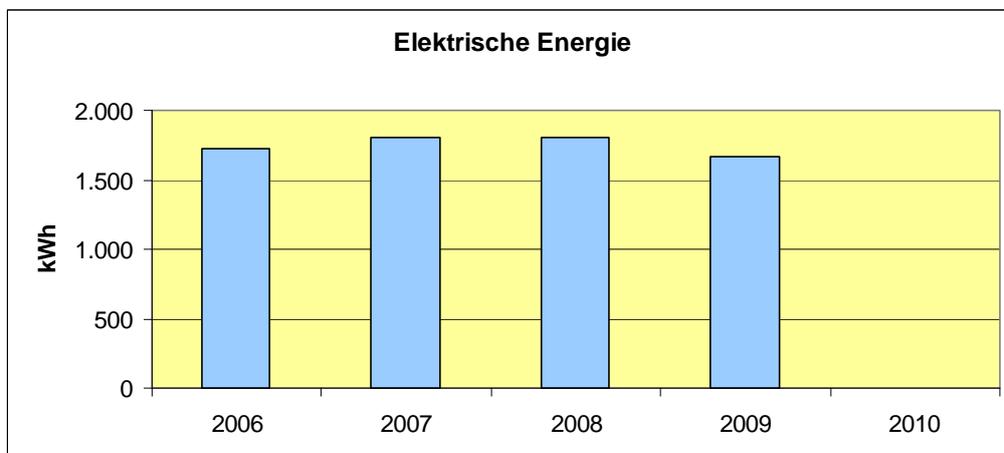
Stromverbrauch Jugendraum



Strom:

Der Stromverbrauch ist erfreulicherweise rückläufig. 2008 wurde der alte stromfressende Kühlkasten gegen einen energieeffizienteren eingetauscht. Seit 2009 wurde der Jugendraum viel weniger benützt als in den Jahren davor.

Stromverbrauch Kirche

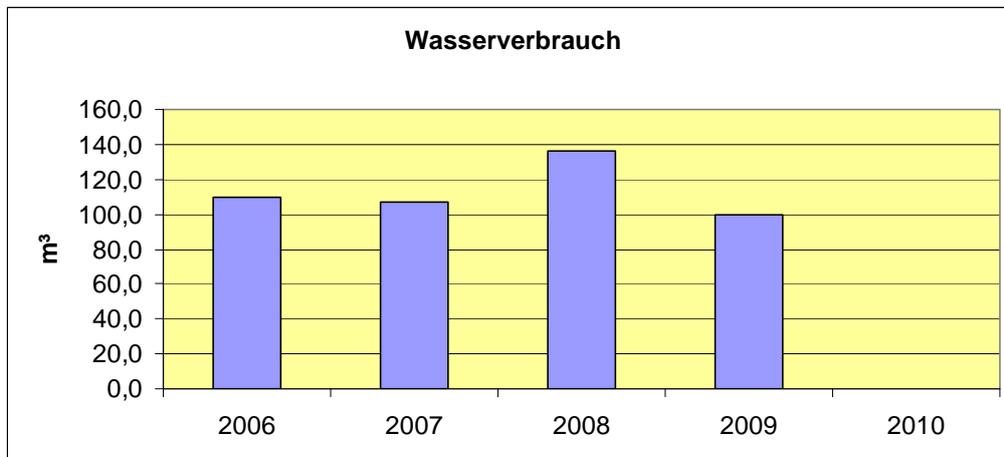


Strom:

Ab 2007 um ca. 100 kWh mehr verbraucht als vorher. Der Rückgang des Stromverbrauches im Jahre 2009 um 136 kWh im Vergleich zu 2008 ist nicht weiter erklärbar.



Wasserverbrauch Pfarrhof

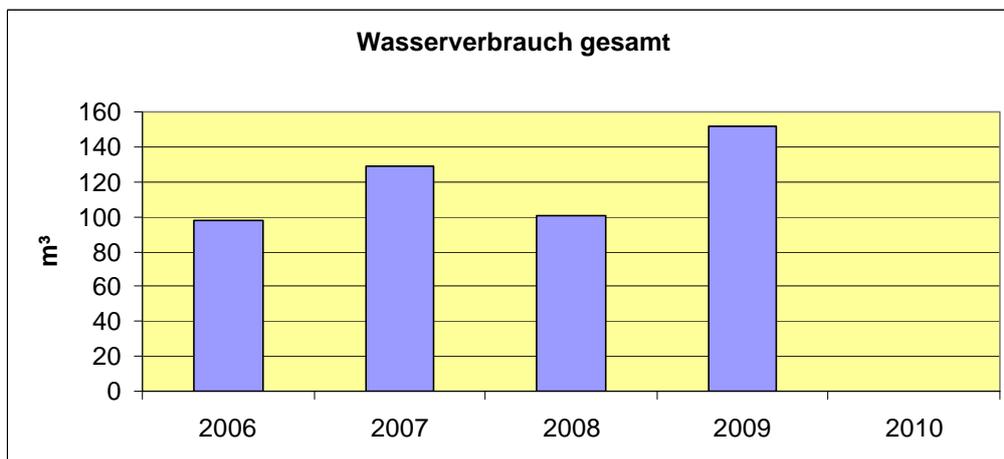


Wasser:

Der erhöhte Wasserverbrauch im Jahre 2008 ist von der Wirtschaftsführung her nicht begründbar. Ein Fehler beim Ablesen der Wasseruhr durch die Wassergemeinschaft ist nicht auszuschließen (siehe Wasserverbrauch im Jugendraum im Jahre 2008).

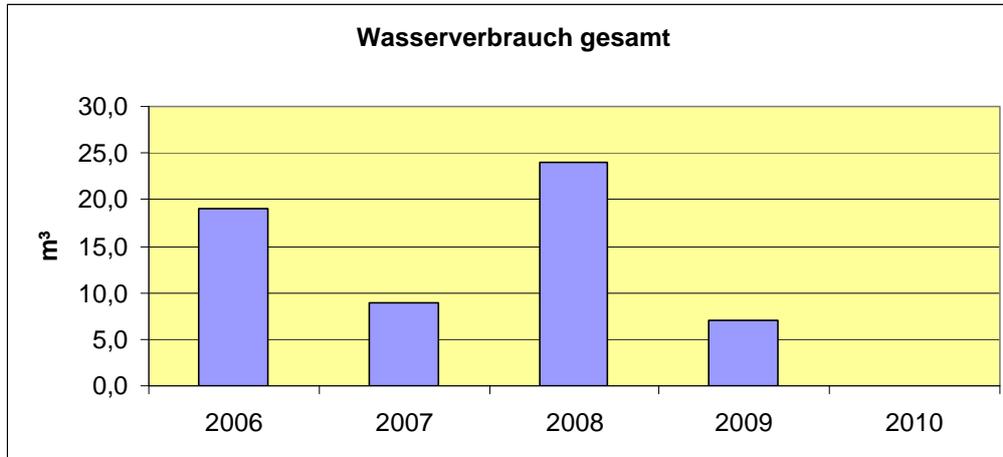
Für den Garten und für die Balkonblumen wird gesammeltes Regenwasser verwendet.

Wasserverbrauch Kindergarten



Wasser:

Der erhöhte Wasserverbrauch im Jahre 2009 hängt damit zusammen, dass wir das ganze Jahr über Nachmittagsbetreuung und vormittags um 4 Kinder mehr hatten als im Vorjahr. Auf Grund der guten Witterung haben im Jahre 2009 im Garten mehr Wasserspiele stattgefunden als im Jahre 2008.

Wasserverbrauch JugendraumWasser:

Der überaus hohe Wasserverbrauch im Jahre 2008 ist nicht zu erklären. Ein Fehler beim Ablesen der Wasseruhr ist nicht auszuschließen.

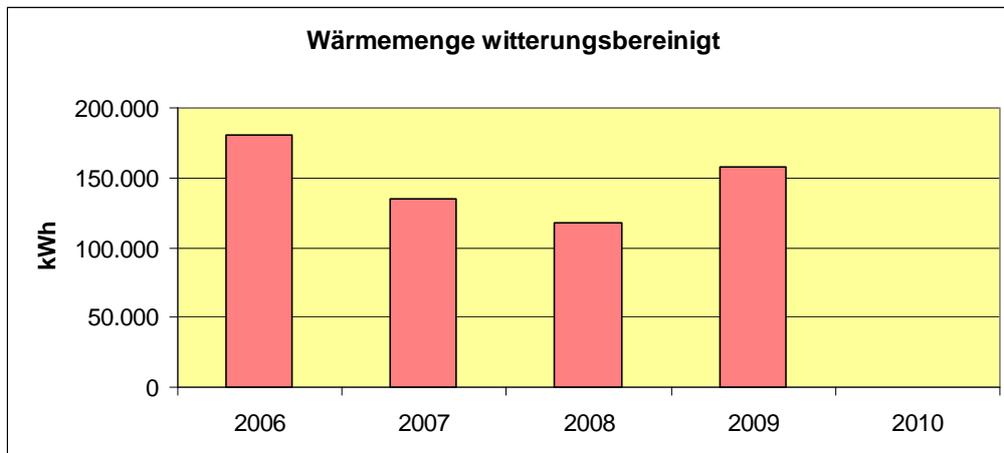
Im Jahre 2009 ist der Jugendraum viel weniger benützt worden als im Jahre 2008.

PS:

Der Wasserverbrauch für die Kirche wird auf 0,5 m³ geschätzt. Die Blumen vor dem Eingang zur Kirche werden mit Regenwasser begossen.



Wärmeenergieverbrauch der Pfarre gesamt:



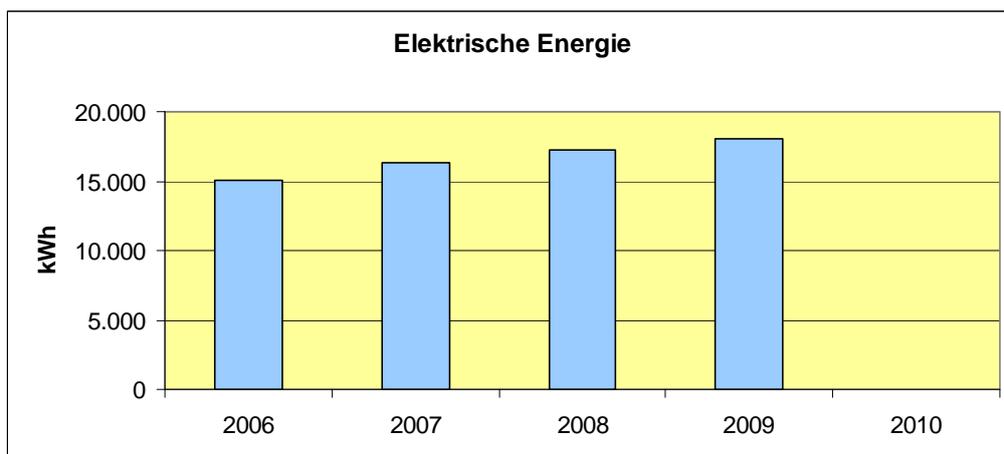
Wärme:

Der hohe Wärmeenergieverbrauch hängt in der Hauptsache mit dem Kindergarten zusammen. Im Jahre 2008 hatten wir nur mehr wenig Öl getankt, weil wir die Errichtung einer Hackschnitzelheizung geplant hatten. Diese ist aber dann nicht zustande gekommen, weil einige Nachbarn wegen des plötzlich stark gesunkenen Ölpreises kein Interesse am Umstieg auf Hackgutheizung hatten. Für 2009 ist dann wieder bedeutend mehr Öl getankt worden.

Der Umstieg von Öl- auf Holzheizung ist nach wie vor fix geplant.

Heuer, im Jahre 2010, wird im Pfarrhof eine Wärmedämmung vorgenommen. Im Jahre 2011 wird eine Hackschnitzelheizung kommen, wenn die Nachbarn bis dahin mittun. Sonst ist für den Kindergarten für 2011 eine Pelletsheizung geplant.

Elektroenergieverbrauch der Pfarre gesamt:

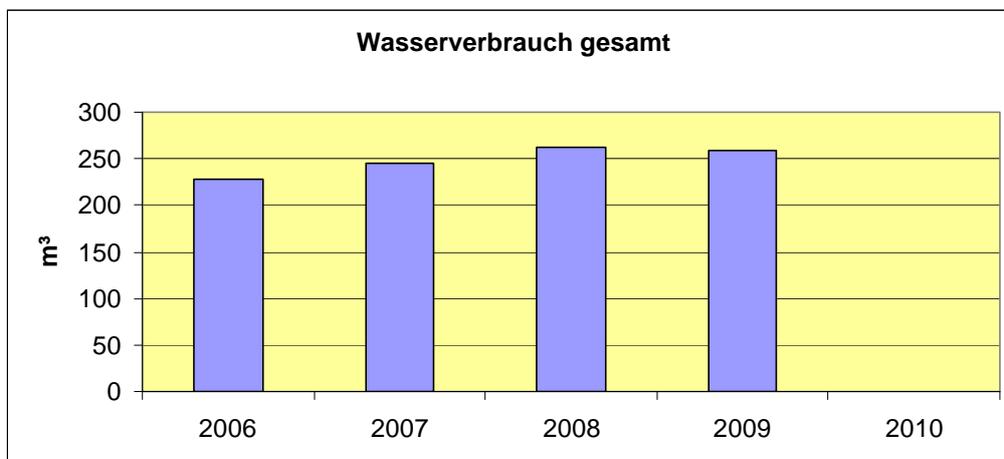


Strom:

Der Stromverbrauch ist im Pfarrhof etwas und im Kindergarten (Einführung einer Nachmittagsbetreuung) gestiegen.



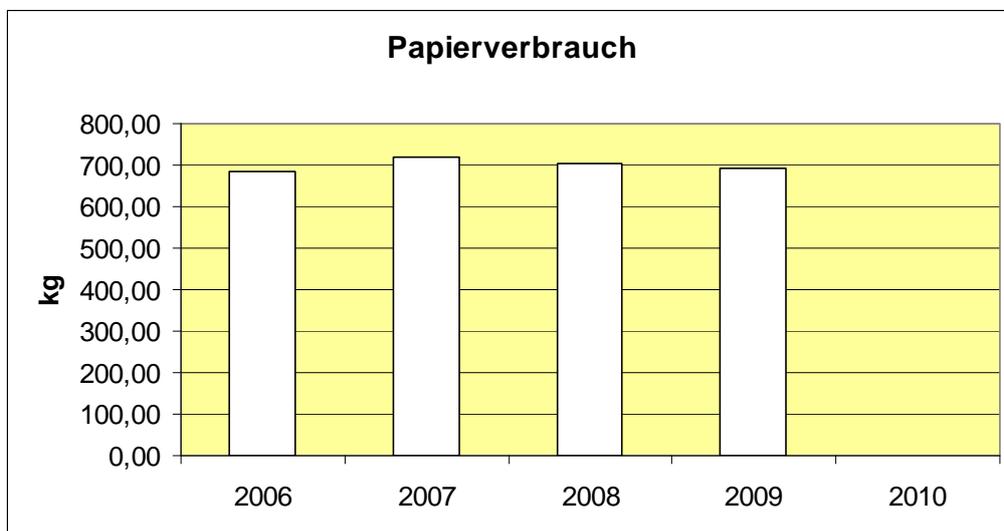
Wasserverbrauch der Pfarre gesamt:



Wasser:

Der Wasserverbrauch gesamt ist annähernd gleich geblieben, obwohl er im Jugendraum stark zurückgegangen und im Kindergarten stark gestiegen ist.

Papierverbrauch der Pfarre gesamt:



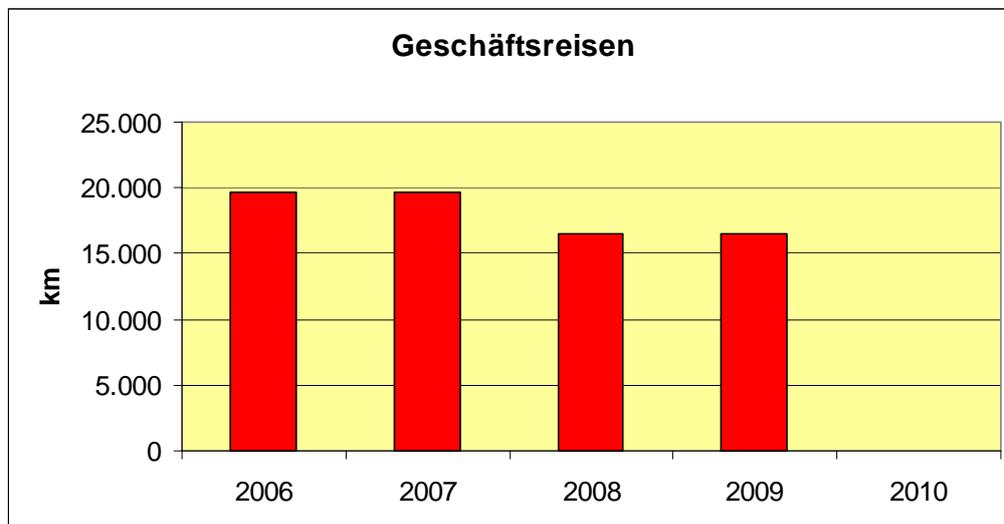
Papier:

Der Papierverbrauch gesamt ist konstant.

Seit Jänner 2009 verwenden wir in der Pfarrkanzlei fast ausschließlich Papier mit dem Gütezeichen „green range“. Ab Jänner 2010 werden auch die Pfarrblätter in der Stiftsdruckerei mit demselben Papier gedruckt.



Geschäftsreisen Pfarre gesamt:



Geschäftsreisen:

Die Vermeidung von CO₂-Ausstoß wird bewusst angestrebt, indem die Mitarbeiterinnen teils in Fahrgemeinschaften kommen, teils mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß:

Gertraud Pausackerl, Pfarrsekretärin, zweimal wöchentlich in der Pfarrkanzlei, fährt abwechselnd in Fahrgemeinschaft und erspart dadurch im Jahr ca. 176 km Autofahrt.

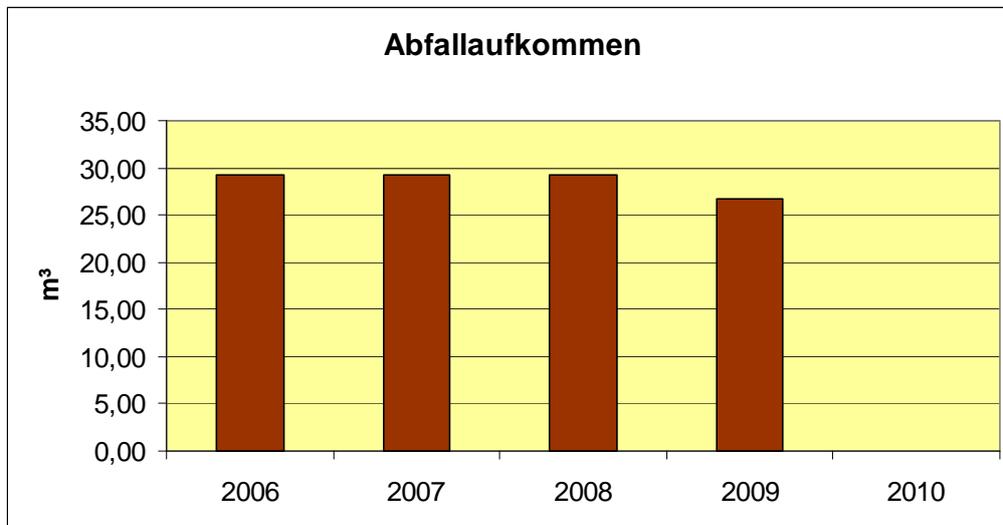
Helga Zinggl, Leiterin des Kindergartens, fährt zum Teil mit dem Rad in den Kindergarten und spart somit im Jahr ca. 180 km Autofahrt.

Gertraud Barwik, Kindergartenbetreuerin, ist im Jahre 2009 60 km mit dem Rad gefahren, Hermine Gruber, Kindergartenbetreuerin, ist im Jahre 2009 12 km zu Fuß in den Dienst gegangen.

Bei Dienstreisen fahren die Kindergartenpädagoginnen immer in einer Fahrgemeinschaft. Andrea Schuh, Haushälterin, geht jeden Tag zu Fuß drei Kilometer zum Pfarrhof und drei Kilometer wieder nach Hause. Sie spart damit über 1.400 km an Autofahrt.



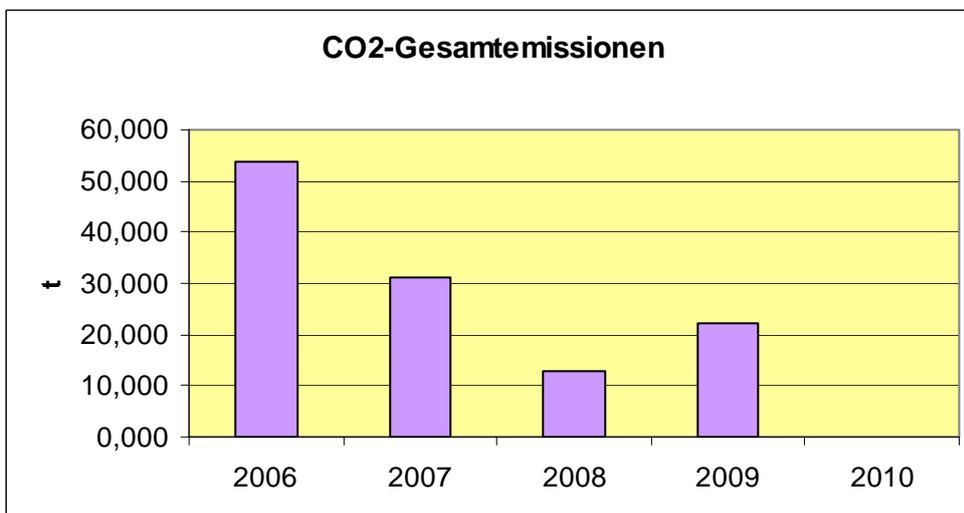
Abfallaufkommen Pfarre gesamt:



Abfall:

In unseren Einrichtungen sind wir schon lange auf exakte Mülltrennung bedacht. Den Abfall in den Jahren 2006 bis 2008 mussten wir schätzen. Seit 2009 haben wir genaue Aufzeichnungen.

CO2 – Bilanz der Pfarre gesamt:



Drastische Reduktion durch Einbau einer Hackschnitzelheizung im Pfarrhof im Herbst 2007. Im Jahre 2008 ist im Kindergarten wegen Planung einer Hackschnitzelheizung sehr wenig Öl getankt worden; darum im Jahre 2009 umso mehr, dies wirkt sich auch auf die Berechnungen der CO2 Emissionen aus.

Die pfarrliche Fotovoltaikanlage liefert seit 2005 jährlich ca. 5.600 kWh.

Am 1. Februar 2005 sind Pfarrhof, Kirche und Jugendraum auf Ökostrom umgestiegen. Zur Jahresmitte 2010 folgt der Kindergarten.